

Absender:



Bayerische Staatskanzlei
z. Hd. des Ministerpräsidenten
Herrn Dr. Edmund Stoiber
Franz-Josef-Strauß-Ring 1

80539 München

✂

Liebe Taufkirchner Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am kommenden **Dienstag, den 9. Sept. um 19:30 Uhr** wird im Weißbräusaal von den Freien Wählern Oberbayern eine **Informationsveranstaltung zur geplanten Männerforensik** sein. Für alle interessierten Bürger besteht also die Möglichkeit, sich aus einem anderen Blickwinkel zu informieren, als es bei der Bürgerversammlung möglich war. Mit Sicherheit wird die Bezirksrätin Frau **Lotterschmid** zum Thema Männerforensik sprechen. Der Jurist und stv. Landrat Herr Zachmann, Herr Dr. Beer, Arzt, sowie der stv. Bezirksvorsitzende der FW-Oberbayern Herr Potzler werden Zusatzberichte geben. Es könnten für uns neue Ideen und Wege aufgezeigt werden, um dem Willen der Mehrheit der Taufkirchner Bürger noch Gehör zu verschaffen. Die Freien Wähler Taufkirchen sind weiter gegen die geplante Männerforensik in Taufkirchen und befürworten sachliche Informationen für die Bürger durch die FW-Oberbayern. Für das Engagement der Freien Wähler herzlichen Dank.

Sie haben mit Recht den Eindruck gewonnen, dass es um die Bürgerinitiative ruhig geworden ist. Das ist aber nicht im Sinne der Sache und der Mitglieder. Einige entschuldigen sich mit starker beruflicher Belastung, andere sind im Urlaub. Sie werden aber bald wieder von uns hören. Eine erste Idee ist ein **Stammtisch** der „Männerforensikgegner“ jeden Dienstag ab 20 Uhr (bis auf weiteres) im Weißbräu.

Ich betreibe die Internetseiten von www.forum-taufkirchen.de, wo ich Ihnen die meisten Zeitungsberichte der Lokalpresse zur Männerforensik, aber auch Meinungen dazu anbieten kann. Bei Interesse schauen Sie bitte rein. Sie können natürlich auch E-Mails mit Ihrer Meinung senden. Auf den Seiten werden u. a. auch die demokratischen Möglichkeiten von „Gegenmassnahmen“ zur Männerforensik vorgestellt, die von der Gemeinde mitgeteilt wurden. Diese gilt es mit Ihrer Unterstützung (Unterschrift) zu nützen. Ein Bürgerentscheid, um das Einvernehmen der Gemeinde zum Bauplan zu verhindern, muß durchgeführt werden. Der Jurist des Bezirkes, Herr Brinkmann, hatte bei der Bürgerversammlung darauf hingewiesen, dass dieses Einvernehmen mit der Gemeinde notwendig ist.

Mit freundlichen Grüßen www.forum-taufkirchen.de
Josef Nöscher, Taufkirchen (verantwortlich für den Inhalt)

Am 21. Sept. ist Wahl:

Wer nicht wählt, überlässt anderen das Feld!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Stoiber,

bitte verhindern Sie eine übereilte Entscheidung zur geplanten Männerforensik in Taufkirchen(Vils) über die Köpfe der Gemeindebürger hinweg.

Die Bürger haben seit über 80 Jahren ein BKH im Ort und haben auch die Eröffnung einer Forensik-Frauenstation mit 36 Betten im Jahr 1998 nicht abgelehnt. Bereits bei den Gesprächen zu dieser Frauenforensik im Jahr 1994 wurde dem **CSU-Bürgermeister** vom Bezirkstagspräsidenten versichert, dass keine Männerstation nach Taufkirchen(Vils) kommen wird. **Genau dies soll jetzt aber geschehen.**

Viele Bürger fänden eine Erweiterung der Frauenforensik auf eine Planbettenzahl unter 100 noch erträglich, einige sehen die Höchstgrenze bei max. 120 Betten! Eine Festschreibung der Höchstgrenze ist jedenfalls auch für die Taufkirchner Bürger dringend nötig. Warum der Neubau einer Frauenforensik an den gleichzeitigen Neubau einer Männerforensik gekoppelt sein soll, ist uns unverständlich.

Den Taufkirchner Bürgern wurde vom **CSU-Bürgermeister**, dem Bezirk Oberbayern und der Krankenhausleitung viel versprochen (siehe dazu www.forum-taufkirchen.de), vor allem jedoch:

- dass wir Bürger mit in die Entscheidung eingebunden würden (nicht nur der Gemeinderat) und
- dass eine Männerforensik nur käme, wenn die Bürger dazu stünden, weil das gute Miteinander von Bevölkerung und BKH nicht zerstört werden dürfe. Ein **Veto wurde zugesichert**, usw. ...

Eine Bürgerbefragung vor Ort ergab zudem, dass über 2300 Bürger mit Unterschrift (95 % der Befragten) die Männerforensik ablehnen. Die Einhaltung der gemachten Aussagen wird erwartet, auch im Interesse von über 2000 Eltern des östlichen Landkreises Erding, deren Kinder die Taufkirchner Schulen besuchen.

Bitte helfen Sie uns, damit die Zusagen an die Bürgerinnen und Bürger und deren Wunsch berücksichtigt werden. Lassen Sie nicht zu, dass uns die Männerforensik aufgezwungen wird.

Mit freundlichen Grüßen

✂

Mit der Protestaktion „**Karte mit Bitten an unseren Ministerpräsidenten**“ soll eine Möglichkeit genützt werden, das Thema „Männerforensik“ bei der höchsten politischen Stelle in Bayern vorzubringen.

Wenn Sie zur Sache stehen und unterstützen wollen, schneiden Sie bitte die Karte ab und füllen diese aus. Dann kann die Karte bei **Zeitschriften & Lotto - Huber** im Ortszentrum in einen Sammelbehälter geworfen werden. Mit Briefmarke könnten Sie auch den normalen Postweg nützen. Für Ihre Unterstützung in der Sache möchte ich mich hiermit vorab schon bedanken.

Über 2300 Unterschriften gegen die Männerforensik liegen vor, das sind mehr als 95% der Befragten Bürger! Nicht nur ich bin also fest überzeugt davon, dass mit einer Männerforensik in Taufkirchen(Vils) die Weichen von den Verantwortlichen falsch gestellt werden. Auch die Vorgehensweise, um diese **Planung gegen den Willen der Mehrheit der Bürger** und ohne weitere „Eignungsprüfung des Ortes“ schnell zu verwirklichen, kann so nach Meinung vieler, nicht richtig sein. Es ist nicht vorstellbar, eine mal bei uns gebaute Männerforensikstation wieder von unserem Ort wegzubringen. Deshalb müssen **jetzt** alle demokratischen Möglichkeiten zur Verhinderung der Männerforensik genützt werden.

Warum wird von der BKH-Leitung und dem Bezirk-Oberbayern die Bereitschaft der Taufkirchner Bürgerinnen und Bürger zu einer begrenzten Erweiterung der Frauenforensik nicht gewürdigt? Wir wollen ein intaktes Verhältnis nicht nur zu den BKH-Mitarbeitern! Die Bürger brauchen aber auch Verständnis für ihre Ängste und Sorgen. Mitglieder der Bürgerinitiative als Geschichtsfälscher zu bezeichnen entbehrt jeder Grundlage und ist dem Miteinander am Ort nicht dienlich. Weitere Infos unter www.forum-taufkirchen.de bzw. beim Stammtisch der Männerforensikgegner.

Auch Solidarität aus dem ganzen östlichen Landkreis bzw. der Eltern und Schüler, die in Taufkirchen die Schulen besuchen, ist gefordert. Es ist den Betroffenen nur noch nicht bewusst, was für Risiken sich für die Schüler aus der Erweiterung der Forensik ergeben können. Neben Patienten der Psychiatrie mit Freigang, werden in Zukunft mehr „Straftäterinnen, aber auch Straftäter in Resozialisierung“ im Ort unterwegs sein. Pressemeldungen aus Haar und Mainkofen belegen, dass durchaus Ausbruchgefahr besteht. Bei der Sicherheit darf sich auf keinen Fall eine „anfängliche Blauäugigkeit“ des BKH wiederholen.